

Einsatz der Geisteswissenschaften
im Krieg
Abtl. Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Th. Mayer

88
Marburg/L., 1. Oktober 1942
Rektorat der Universität
Landgrafenhaus

An die
an der Arbeitsbesprechung 20.-21. November 1942
in Magdeburg teilnehmenden mittelalterlichen Historiker.

Am 20. und 21. November 1942 findet in Magdeburg eine Arbeitsbesprechung der mittelalterlichen Historiker statt, die sich im wesentlichen mit dem Kontinuitätsproblem befassen soll. Dieser Arbeitsbesprechung wird am 18. und 19. November eine solche der Rechtshistoriker vorangehen, die das Problem der Rezeption behandeln wird. Denjenigen Herren, die ein besonderes wissenschaftliches Interesse an der Rezeptionsfrage haben, ist die Teilnahme auch an der Tagung der Rechtshistoriker ermöglicht. Desgleichen werden die Rechtshistoriker zur Teilnahme an der Tagung der mittelalterlichen Historiker herzlich eingeladen. Die Vortragsfolge ist in folgender Weise vorläufig festgelegt. Es sprechen:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Prof. Dr. H. Aubin=Breslau: | "Das Problem der Kontinuität im allgemeinen". |
| " " H. Mitteis=Rostock: | "Der Kontinuitätsgedanke im germanischen Recht". |
| " " O. Höfler=München: | "Das mythische Königtum der Germanen und sein Fortleben". |
| " " J. Trier=Münster | "Hegung im germanischen Denken". |
| Dr. S. Fuchs=Rom: | "Das Weiterleben des germanischen Kulturgutes in Italien". |
| " " E. Schrade=Straßburg: | "Das Kontinuitätsproblem in der karolingisch-ottonischen-frühsalischen Kunst". |

Änderungen im Programm bleiben noch vorbehalten.

Beginn der historischen Vorträge 20. November 1942 morgens 9 Uhr pünktlich im Stadtverordnetensaal des Rathauses.

Die endgültige Tagungsordnung wird rechtzeitig ausgesandt werden. Den Teilnehmern werden die Fahrtauslagen (2. Kl. D-Zug) und die Tagelöhner erstattet.

Die Anmeldungen sind an Frl. A. Domnick, Marburg/Lahn, Rektorat der Universität, Landgrafenhaus, zu richten.

Zwecks Besorgung der Unterkunft für die einzelnen Teilnehmer bitte ich die beiliegende Anmeldekarte ausgefüllt an Frl. Domnick einzusenden. Der genaue Zeitpunkt des Eintreffens (Tag und Stunde) wolle angegeben werden.

Heil Hitler!

gez. Th. Mayer.